Inhalt

FRIEDRICH BALKE & RUPERT GADERER Einleitung	7
I. Relationen	
RUPERT GADERER Was ist eine medienphilologische Frage?	25
FRIEDRICH BALKE Medienphilologie und die zerbrochene >Kette des Enthusiasmus<	44
MICHAEL CUNTZ Putting things together Abwege der Ermittlung 1887-1927 oder Was könnte Medienphilologie gewesen sein, als sie noch nicht so hieß?	69
II. Kulturtechniken	
CHRISTINA LECHTERMANN ein grund/ anleitung vnd verstendigen eingang Philologie und Philotechnie in Walther Ryffs >Vitruvius Teutsch<	99
HARUN MAYE Winzige Sprünge Das Kaiserpanorama als Medienerzählung	126
DIETMAR SCHMIDT Umblättern statt lesen Lektüren des Nichtlesens bei Thomas Bernhard	143
JULIA KURSELL Notenlesen	177



III. Nichtliterarische Medien

NICOLAS PETHES Actor-Network-Philology?	
Papierarbeit als Schreibszene und Vorgeschichte quantitativer Methoden bei Jean Paul	199
NATALIE BINCZEK Gesprächsliteratur – Goethes Diktate	225
HANIA SIEBENPFEIFFER Die Kunst des Minutiösen Mikroskopie, Mikrografie und Mikropoetik bei Barthold Heinrich Brockes und Robert Hooke	254
IV. Audiovisuelle Medien	
REMBERT HÜSER Die japanischen Gärten der Filmphilologie	285
LISA GOTTO Bilder in Bewegung Zur Medienphilologie des Smartphone-Films	306
SIMON ROTHÖHLER Streaming Outtakes Medienphilologie des Täterbildes: Zur Webedition von Claude Lanzmanns <i>Shoah</i> -Material	321
V. Digitalität	
ANNA TUSCHLING Capotes Wurf Sprache und Diskretes als Probleme der digitalen Philologie	349
CLAUS PIAS Medienphilologie und ihre Grenzen	364
Die Autoriemen und Autoren	286